

Pressekonferenz vom 27. Mai 2021 9:15 Uhr

Die Krise trifft armutsbetroffene Menschen doppelt: Allianz lanciert Forderungen zur Armutsbekämpfung

Redebeitrag von Caroline Morel Schweizerisches Arbeiterhilfswerk

**** Es gilt das gesprochene Wort ****

Bildung schützt vor Armut

Menschen mit einer guten Schulbildung, mit Grundkenntnissen wie Lesen, Schreiben, Rechnen und dem Bedienen eines Computers, finden Arbeit. Bildung ist der Schlüssel zur Armutsbekämpfung. Oder umgekehrt: Wenn jemand nicht über diese Kompetenzen verfügt, ist es schwierig, eine Lehr- oder Arbeitsstelle zu finden und sich im Sozialwesen der Schweiz zu orientieren.

Das Armutsrisiko ist für Menschen ohne Ausbildung besonders gross. Rund die Hälfte der Personen, die Sozialhilfe beziehen, hat keinen formalen Berufsabschluss und jede dritte Person hat Schwierigkeiten mit den Grundkompetenzen.¹

Diese Erkenntnis hat u.a. dazu geführt, dass die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS)² und der Schweizerische Verband für Weiterbildung (SVEB) 2019 eine Weiterbildungsoffensive lanciert haben, an der sich zahlreiche Gemeinden und Städte beteiligen. Bildung und Weiterbildung sollen und müssen einen höheren Fokus in der Begleitung von Sozialhilfebeziehenden haben.

Auch das Schweizerische Arbeiterhilfswerk (SAH) setzt schweizweit auf die Stärkung der Grundkompetenzen, um Menschen in der sozialen und beruflichen Integration zu unterstützen.

Durch die Corona-Krise ist der Anteil an armutsbetroffenen Menschen gestiegen und ihre Situation hat sich drastisch verschärft. Der „Digitalisierungsschub“ während der Pandemie, vertieft den Graben zwischen IT-affinen Personen und solchen, denen Kenntnisse der modernen Kommunikationstechnologien fehlen. Eine SAH-Untersuchung aus Genf zeigt eindrücklich, dass vielen Erwachsenen nicht nur die Anwendungskenntnisse der Informations- und Kommunikationstechnologien fehlen, sondern auch ganz konkret der Zugang zu Computern, Smartphones, Tablets und zum Internet.

¹ Vgl. Faktenblatt 4 des Nationalen Programms gegen Armut: Berufsabschluss für Erwachsene und Förderung der Grundkompetenzen, Plattform gegen Armut, URL:

https://www.gegenarmut.ch/fileadmin/kundendaten/Faktenblaetter_NAP/Faktenblatt_4_Nachholbildung_DEF.pdf

² Vgl. Weiterbildungsoffensive zeigt Wirkung, URL: <https://alice.ch/de/informiert-bleiben/newsroom/detail/die-weiterbildungsoffensive-in-der-sozialhilfe-zeigt-wirkung/>



Der Zunahme von armutsbetroffenen Menschen muss energisch entgegengewirkt werden. Viele Menschen finden trotz vielseitig vorhandenen Kompetenzen keine fair bezahlte und existenzsichernde Tätigkeit. Darum braucht es ein grundlegendes Umdenken, hin zu einer Wirtschaft, die sich in den Dienst der Gesellschaft stellt und Verantwortung übernimmt für diejenigen, die am stärksten vom Arbeitsmarkt ausgeschlossen sind.

Konkret fordert die Allianz der Betroffenen- und Organisationen für Armutsprävention zusätzlich zu den bestehenden Bestrebungen u.a.:

- vermehrte Investitionen in Kompetenzförderung und Qualifizierung, z. B. vereinfachte Berufsabschlüsse für Erwachsene;
- gezielte Stärkung und Förderung der Grundkompetenzen, insbesondere die Befähigung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien;
- Erwachsenengerechte und niederschwellige Angebote mit passenden Rahmenbedingungen, d.h. zielgruppengerecht, modular und berufsbegleitend;
- Unterstützung für Jugendliche mit Lernschwächen oder anderen Problemen bei der Lehrstellensuche, während der Lehre und beim Berufsabschluss;
- Schaffung sowie Ausbau von niederschweligen Angeboten zur beruflichen Qualifizierung unterhalb der beruflichen Grundbildung (z.B. Pflegehelferkurse) und bedarfsgerechten Bildungsangeboten für Erwachsene;
- Professionelle Beratung zu Bildungsmöglichkeiten sowie Begleitung – Coachings – im Prozess;
- Durchgehende Kompetenzorientierung während des Arbeitsintegrationsprozesses;
- unkomplizierte Unterstützung für Weiterbildungen für Arbeitslose;
- Finanzierung der Ausbildung, Ausgleich für den Erwerbsausfall;
- Förderung und Koordination der Zusammenarbeit unter den verschiedenen Akteuren.